

*Mit Herz, Hand  
und Verstand.*



**Naturschutz**  
Berlin-Malchow

**Dorfstraße 35, 13051 Berlin**

**Tel. 030 / 927 99 830**

**Fax 030 / 927 99 831**

info@naturschutz-malchow.de

www.naturschutz-malchow.de

---

## Pressemitteilung

---

Datum 09/06/2021

### **Alle guten Dinge sind drei – Sensation: Der Storch findet zum dritten Mal den Weg nach Malchow**

Bereits zum dritten Mal landete Anfang April der Storch mit der Ringnummer: DEH HM 347 im Nest auf dem Schornstein am Naturhof. Dieses Verhalten ist eine Sensation, denn Störche sind nicht, wie häufig angenommen, standorttreu. Das bedeutet, dass sich der Storch jährlich neu auf die Suche nach einem Nest macht. Wie der Zufall wollte, kam dieser Storch wiederholt nach Malchow. Wie bereits 2019 und 2020 meldete der Verein Naturschutz Berlin-Malchow auch dieses Jahr die Landung des Storches an die Beringungszentrale Hiddensee (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern). Über die Ringnummer konnte uns die Auskunft gegeben werden, dass er oder sie am 22.06.2013 mit drei Nestgeschwistern in Walsleben (Ostprignitz-Ruppin/Brandenburg) beringt wurde, also 68 Kilometer vom Naturhof entfernt. Auch diesmal war die ca. 32 Tage lange Brut durch beide Partner erfolgreich. Wie im letzten Jahr schlüpfen 3 Jungtiere im Nest auf dem Schornstein. Das ist die zweite erfolgreiche Brut des Storches in Malchow.

Die Elternzeit des Storches hat nun begonnen. Ein Altvogel bleibt bis zur 4. bis 5. Woche am Nest und spendet beispielsweise den Küken durch seine aufgestellten Flügel Schatten und beschützt sie vor Angriffen. Der andere Altvogel ist auf Futtersuche. Mittlerweile strecken sich die Hälsen der Jungstörche über den Nestrand hinweg, werden fleißig von den Eltern mit Nahrung versorgt und sie

Seite 1

haben bereits sichtlich an Gewicht und Größe gewonnen. Das Schlupfgewicht eines Storchenkükens beträgt zwischen 70-80 Gramm. Schon nach sieben Wochen erreichen sie die Größe ihrer Eltern. Sie kommen nackt zur Welt und bilden rasch ein schmutzig-weißes Daunenkleid aus. Nach ca. zwei Wochen sind die schwarzen Schwungfedern erkennbar. Das zweite Dunenkleid erscheint etwa ab dem 22. Tag, die Deckbefiederung ab dem 40. Tag. Das Hocken ohne Bodenkontakt ist ab dem 20. Tag und ausdauerndes Stehen ab dem 25. Tag für die Küken möglich. Die Jungtiere bleiben nun 8 Wochen im Nest, bis sie flügge werden.

Noch ist unklar, ob es alle Küken bis zum ersten Flug ihres Lebens schaffen. Ein entscheidender Punkt ist das Nahrungsangebot in der unmittelbaren Umgebung. Ein 51-53 Tage alter Jungstorch benötigt circa 527 g Nahrung am Tag. Ein Brutpaar mit 2 Jungtieren benötigt während der gesamten Aufzucht etwa 200 kg Nahrung. Insekten stellen für den Storch die Hauptnahrungsquelle da. Durch das zunehmende Insektensterben ist auch er direkt von der schrumpfenden Nahrungsquelle betroffen. Nur zweitrangig ist die Bedeutung von Würmern für die Ernährung der Störche und drittrangig die der Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien und Fischen. Auch sind Freileitungsmasten eine große Gefahr. Die Leitungen in Malchow sind zum Schutz der Großvögel mit Markern bestückt.

Aufgrund der pandemischen Lage ist der Erlebnisgarten sowie das Storchencafé noch bis Ende Juni geschlossen.

### **Bildunterschrift Foto**

Der Storch im Nest auf dem Schornstein am Naturhof Malchow

**Bildautor:** Naturschutz Berlin-Malchow